

Deutsches Reich.

Wiederholt ist bei dem Minister des Innern der Antrag gestellt worden, das gegen einen Communal-Beamten ein-geleitete Disciplinar-Verfahren in dem Fall zu sistiren, wenn der Angeklündigte das Gemeinde-Amt während der Unter-suchung niedergelegt und die Gemeindevertretung diese Nieder-legung angenommen hat.

Die unglücklich beurtheilungen, welche die Durchfüh-rung der neuen Münz- und Bankreform vielfach ge-funden, werden in einem von „Johannes Berg“, einem be-rühmten Reichstagsabgeordneten, in der „Gegenwart“ ver-öffentlichten Artikel die Schwächen der Reform entzogen. Es werden darin folgende Vergleiche zwischen den Jahren 1871 und 1877 angeführt: die 126 damals als gesetzliche Zahlungsmittel geltenden Münzsorten sind auf 12 Sorten vermindert.

Rußland.

Die innere Verhältnisse Rußlands sind nicht sehr er-freulich. Natur. Raubmordfälle sind überall an der Tages-ordnung und man kann kein Zeitungsbüchlein in die Hand nehmen, ohne Mittheilungen über frisch begangene Mordthaten zu er-halten, wobei noch zu bemerken ist, daß durchaus nicht alle Fälle von Kapitalverbrechen zur Kenntniß der Presse gelangt. Der Grund dieser Erscheinung ist einleuchtend.

Das verkaufte Herz.

Eine Erzählung von Max Ring.

(Fortsetzung.)

„Niemand kennt den Vater“, fuhr Sie fort, „sein Mensch ist ihn je von mir erfahren. Was würde die Welt, was würde Ihre Frau dazu sagen! Die Leute würden nur mit Fingern auf mich weisen und Ihre Frau mich von Ihrer Thüre fortjagen lassen oder vielleicht aus Mitleid mir ein Biergroßchen zuwerfen. Mein, nein! Fürchten Sie nicht, daß ich Sie verrathen werde: Sie können ganz ruhig sein. Wegen des Kindes brauchen Sie sich keine Sorge zu machen. Es gehört mir ganz allein; ich habe es mit meiner Schande bezahlt. Sie haben daran keinen Anspruch, ich Necht, keine Pflicht.“

Die „Arbeitsfreie Zeitung“ theilt mit, daß die Arbeiten des Canals zur Benützung der sogenannten „Hungerwüste“ in der Nähe von Zschichtitz thätig fortgesetzt werden. Es arbeiten vom October bis Mitte November täglich 6-9000 Arbeiter. Der Canal hat bis jetzt eine Länge von 11 Werst erreicht, es sind vier Aquäduce angelegt — und bei dem Dorfe Barman-Kuzan führt eine Brücke über denselben. Diese todtte Wüste mit den derelicten herrschenden giftigen Miasmen vor den Thoren Zschichtitz war eine Plage für die Ein-wohner. — Laut Nachrichten derselben Zeitung haben die Chinesen große Vorteile über die Kaschgier erungen und die wichtigen Plätze Aksu und Utsch-Turfan gewonnen. Zschichtitar — überkreuzten die russische Grenze, wo sie vor der grausamen Wache der Sieger Schutz suchen: im Kreise von Jssit-Rul allein sind 1500 künftige Kaschgier.

Serbien.

Der letzte Putsch in Kragujevac, der bekanntlich zu zahl-reichen Verhaftungen führte, soll nach „Serb. Nar.“ nur ein Werk der Agents provocateurs sein. Das genannte Blatt sagt nämlich: Die in Neusag gedruckten Proclamationen des Peter Karagjorgjevic sind apokryph und durch Rittics' Agenten verfaßt, um einen Vorwand zu Gewaltmaßregeln gegen die unpopuläre conservative Opposition zu haben. Diese Rittics'schen Agenten haben unter Couvert von Neusag, Karlawitz, Jregh und Semlin diese Proclamationen an Personen, welche als Gegner Rittics' bekannt sind, und während gleichzeitig die belagerte Polizei von dieser Sendung, worauf dann die Polizei die Briefe faßirt und die ungeschädlichen Adressaten als Hoch-verräther verhaftet und vor das Kriegsgericht stellt. — In Bezug auf die serbischen und rumänischen Mächten auf die Stellung Widdin berichtet die „Pol. Corr.“ von einem zum Jannor reisenden Deputationsmitglied zwischen den beiderseitigen Regierungen. Sie lautet:

„Wahrscheinlich um dem alten Serbien zu helfen, ist plötzlich eine diplomatische Note auf telegraphischem Wege in Bukarest eingetroffen, die seit zwei Tagen Gegenstand einer Conversation, nicht des jerrischen Charakters, in allen unse-riösen Kreisen ist. Der serbische Minister des Aeußeren, Herr Rittics, fragte bei Herrn Gogolitschew in ersterinstanziger Zone an, welchen Zweck Rumänien durch seine militärischen Operationen gegen Widdin denn eigentlich verfolgte? Der serbische Minister des Aeußeren will klar und bündig wissen, ob Rumänien durch diese Operationen nicht etwa auf Eroberungen und somit auf Vergrößerung seines Gebiets ausgehe.“

Bernisches.

— (Simmenthal.) In Uplala feierte man am 10. d. M. den hundertjährigen Todestag des berühmten Naturforschers Carl v. Linné. Am 11. Uhr Vormittags zogen alle Professoren und Studenten von der Universität der Universität unter Glockengeläute des Doms zum Festsaal, dem Festsaal in der höheren Elementar-schule, wo nach Abkündigung der Festrede von Studentengese-lschäften der Professor Fritio die Rede hielt. Das Local war mit Linné's Büste und lebenden Blumen geschmückt. Am Abend großes Dinner (Erinnerungs-)Fest der Studenten. Alle Nach-kommen des Mannes, der uns hier seine Gäste eingeladen und eine Erinnerungswürde erhalten worden.

um ihren Beiträger nicht zu verrathen, vorläufig von ihrer Entbindung schweigen und nur durch verstellte Anspielungen ihr peinigte. Es gab Augenblicke, wo Robert seine Ver-träglichkeit und Sorglosigkeit, ganz besonders aber seinen Eigen-sinn und seine Genußsucht vermuthete, welche allein ihn ver-führt hatten, eine reiche Partie zu machen und sein Herz zu verkaufen.

Die Schatteneiten einer Geldhehr, welche er anfänglich in Raub der Hüttenwochen übersehen hatte, traten durch die Erinnerung an Rosa immer klarer und schärfer hervor. Un-willkürlich verlag er ihre Einfachheit und Bescheidenheit mit dem anspruchsvollen Wesen seiner jungen Frau, ihre ungenü-gende Liebe, ihre Hingebung mit Nataliens Selbstsucht und Frivolität. Zugleich konnte er sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß er eine edle Person fortgerungen und gegen falsches Glas umgetauscht.

Auch das Verhältnis zu dem würdigen Schwiegervater hatte sich in der letzten Zeit bedenklich getrübt. Bei näherer Bekanntschaft verlegte der biedere Banameier nicht seinen wahren Charakter, die innere Reue und Gemeinheit seiner Gesinnung. Zwischen dem pflichttathren Ober-Ingénieur und dem gewinnstüchtigen Baumeister mußten bei der Ver-folgung ihrer Ansichten und Interessen ernste Reibungen entstehen, welche schließl ungenügende Erörterungen herbei-führten, als Robert geriet in dieser Zeit die geliebtesten Materialien wegen ihrer offensichtlichen Mangelhaftigkeit be-anzuschaffen und deshalb seine Unterschrift zur Auszahlung des Gelees verweigerte.

„Das kann doch“, fragte der überführte Maurermeister, unglücklich lächelnd, „nicht Ihr Ernst sein, lieber Sohn!“

„An Geschäftsangelegenheiten“, versetzte Robert streng, „sind ich nicht Ihr Sohn, sondern Herr-Ingénieur. Ich habe Ihre Tochter geheiratet, aber mich keineswegs verpflichtet, Ihre Handlungen zu beschließen und offensbare Mißstände zu dulden. Ich muß Sie deshalb dringend ersuchen, künftigt Ihre Verpflichtungen pünktlich zu erfüllen.“

„Brauchen sich deshalb nicht so zu ereifern, kann mal ver-nehmen, daß eine Ueberung etwas schlechter ausfällt. Werden diesmal ein Auge zudrücken und Hinst gerade sein lassen.“

„Unmöglich! Es handelt sich dabei um meine Ehre und meine Pflicht, die ich Ihnen zu Liebe nicht verletzen darf. Gerade weil Sie mein Schwiegervater sind, muß ich doppelt streng verfahren, damit nicht die Direction mit dem Vorwurf nach, daß ich mit Ihnen unter einer Decke stehe.“ So ließ er sich mit auch thut, ich kann die Rechnung wirklich nicht unter-schreiben.

Die Focade wird ganz aus Marmor confitirt und mit Sculpturen der bedeutendsten Künstler geschmückt sein. Hier als Rahmungsstoff. Das Correo-Blatt des Rhein. B. für Gesundheitspflege bespricht den Nährwerth des Weins. bereitetes Bieres als einen nicht beträchtlichen, insofern von besten Eintheilung die Rede ist. Ein reines und schweeres Bier sei zur Untererhaltung der Ernährung sehr werthvoll. Durch den Hopfen werde außerdem die Verdauung und durch den Alkohol-gehalt die Vererbung der Rahmungsstoffe befördert. Um aber ein reines Bier zu erhalten, müßte das Weizenmehl einen Auswurf treffen und kein anderes zersetzen. Viebig habe dem Bier nur sehr geringen Nährwerth zusetzen.

— (40 Centner Kohle in einem Stüd.) Von Einheitsstätte ist, für eine Berliner Kohlenhandlung bestimmt, ein Stüd Steinkohle im Gewicht von 40 Centnern eingetroffen. Der stolische Pfad, dessen Hebung aus dem Schacht, mit noch größeren Schwierig-keiten verbunden gewesen als die ebenfalls glücklich vollbrachte Weiterbeförderung zur Bahn, liegt auf dem Lagerplatz an Nie-derlich-Wärthischen Bahnhof.

— (Von Garibaldi.) Folgendes ist der Wortlaut eines Brief-chens, mit welchem der Alte jedoch wieder einen seiner „lieben Freunde“ heilichte: „Lieber — und Ihren das sind die beiden Stützen der menschlichen Entwürdigung, von denen die eine die andere aufrecht erhält; und wenn unsere Männer das knie vor den Wächtigen zu beugen beginnen, wird sie (schlechter als die Andern). Arbeiten wir immer zu, wenn schon wir der Wäthe predigen. Ihr G. Garibaldi.“

— (Unterirdische Bahnen.) In Newyork geht man mit dem Ge-danken an, eine unterirdische Eisenbahn zu bauen, welche mit der Luft- oder Pfahlbahnen concurriren soll. Man schätzt die Kosten auf sechs bis acht Millionen Dollars.

— (Ein bühner Name.) Wäles ist mit einem Dorfe ge-nannt, welches den unangenehmlichen Namen: Lantairpölywogly-lö-cortyllogogooch führt. Es ist ein Kirchspiel in Wäles, unweit der Menai-Brücke, und wie ein Localblatt bemerkt, bildet die obige Buchstabenreihe nur eine Abkürzung des vollen Namens.

— (Socialdemokratisches.) Ein eravagier Socialdemokrat er-äst in der Berliner Freien Presse folgende Bekanntmachung: „Mein Cigaretten- und Labakaffee, Radstraße 66, ist nur für Socialdemokraten geeignet. Auf. Keit.“

Gaus- und Landwirtschaft.

— (Zunge Tauben schnell zu müssen.) Wenn die Tauben 2 bis 3 Wochen alt sind, nehme man sie aus dem Taubenstall und lasse sie an geeigneter Stelle, so dem sie nicht zu hoch über die Hüften kommen, aber, ohne den freien Zutritt der Luft zu hemmen, sie doch im Dunkeln sitzen macht; noch besser ist es, den Raum, in den man sie gebracht, zu verunkeln und sie nur unter einer gewöhnlichen Hühnerstreu zu verbinden. Morgens und Abends nimmt man dann die Tauben einzeln heraus, öfnet be-sondern die Schnäbel und giebt ihnen je nach ihrer Größe 30 bis 50 Meißelströme, die man mindestens 24 Stunden vorher in Wasser hat weichen lassen. Man steigert die Gabe der Meißel-ströme bis auf 100, nach 14 Tagen bis 3 Wochen ist die Taube lo fett, wie die, welche von Lo Mass aus weit und breit als Specialität verhandelt werden. Junges Gänser, in ähnlicher Weise geüthert, liefern gleich günstige Resultate.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der letzten veröffentlichten Geschäfts-Anweis der deut-schen Wechsel-, Renten- u. Renten-Veränderungs-Gesellschaft auf Gegenstände in Potsdam giebt Zeugniß von den erfreulichen Fortschritten dieses Instituts. Die verhältnißmäßig noch junge Anstalt besitzt bereits einen Ver-änderungsbestand von 57,172,765 Mark und hat seit ihrem Be-stande vom Jahre 1869 bis jetzt an veränderter Kapitalien allein die Summe von 1,840,000 Mark in die Hände der Anstalt über-geben. Versicherter ausgezahlt. Mit dieser Summe stellt sie sich wieder in die Reihe derjenigen Lebensversicherungsanstalten, die, auf so-ber Grundlage errichtet, ledig der Zweck erfüllen, jedem jor-alen Familienvater und auch dem Unbemittelten im Wege der Selbsthilfe die Zukunft der Seinen erleichtern und sichern zu helfen. Die Vertheilung der Ueberflüsse aus dem Jahre 1875 als Dividende wird die ordentliche General-Versamm-lung am 1. Juni 1878 beschließen.

„Wollen Sie mich denn mit aller Gewalt ruiniren und un-gläücklich machen?“ fragte er im höchsten Ton.

„Sie wissen, daß ich für die Güte des Materials und die Sicherheit des Baues verantwortlich bin. Deshalb bleibt mir nichts übrig, als die Direction anzufragen zu machen, wenn Sie nicht bessere Steine und statt elendem Mörtel echten Cement ferner liefern.“

„Dat man je einen so halsstarrigen Menschen gesehen!“ rüde der Maurermeister empört.

Seine kleinen verächtlichen Augen funkelten vor Wuth und seine sonst immer süßlich lächelnden Lippen verzerrten sich zu einem häßlichen Grinsen. Aber da sein Vortheil auf dem Spiele stand, suchte er sich zu beherrschen, um es nicht zum Aeußersten kommen zu lassen.

„Wollen uns deshalb nicht freiten“, sagte er mit gehobelter Stimme. „Gabe den Grundbaß: leben und leben lassen. Sollen leben, daß ich kein Unmensch bin. Eine Hand wäscht die andere. Werde Sie von nun an mit einem Drittel an dem Gewinn theilhaben. Na, was sagen Sie dazu?“

„Und das wagen Sie mir zu bieten! Wenn Sie nicht der Vater meiner Frau wären, wenn ich nicht die Verhältnisse und Ihr Alter berücksichtigte, so würde ich Ihnen die ge-bührende Antwort auf ein solches Anerbieten geben. Nur darum muß ich Sie ersuchen bitten, mich künftigt mit allen denerrigen Zumuthungen zu versehen, da ich mich sonst ge-nötigt sehen würde, alle und jede Verbindung mit Ihnen abzubrechen.“

„Es ist gut“, murkte Herr Banameier lächelnd. „Sie sollen es noch bereuen.“

Natürlich beflagte sich der beleidigte Maurermeister bei seiner Tochter wegen des unverzeihlichen Benehmens ihres Mannes und goß neues Uebel in das bereits überdauern Feuer.

„Ein solcher Mensch“, grollte Herr Banameier, „untersteht sich, mich so niederträchtig zu behandeln, mir fast die Thür zu weisen. Gabe ich ihm dazu mein einziges Kind gegeben! Wenn ich nicht gewesen wäre, könnte er kaum leben. Hab' ich erst zum Mann gemacht, seiner Lumpenfamilie aufge-holfen und das ist jetzt mein Dant.“

„Ich werde mit meinem Mann darüber sprechen“, versetzte Natalie, „und ihn zwingen, Dir die gewünschte Satisfaction zu geben.“

„Ich erwidert die Rechnung noch heute unterschreiben und mich um Verzeihung bitten, falls er mich tadeln lernen.“

Als ärmlicher Tochter nahm Natalie die Partei ihres Vaters mit einer Wärme, welche ihrem künftigen Vergnügen als Gabe machte. Sie schmeichelte, schmollte, schalt, sprach und da alle ihre Rünfte nicht halfen, so nahm sie zu einer gewöhnlichen weiblichen Hülfsmittel ihre Zuflucht — zu einer wahren Thränenfluth.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Börse vom 11. Jan.

Table with 2 columns: Item (e.g., Amsterdam, London, Paris) and Price/Value.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Table with 2 columns: Item (e.g., Souverän, Napoleon'dor, Dollars) and Price/Value.

Fonds- und Staatspapiere.

Table with 2 columns: Item (e.g., Konsolidirte Anleihe, Pr. Anl. v. 1876) and Price/Value.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Item (e.g., Amerikaner 5%, Oester. Papier-R.) and Price/Value.

Apotheken-Gewinnkarte.

Table with 2 columns: Item (e.g., Ant. v. S. Pr. v. 1876) and Price/Value.

Bank-Papier.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin-Märk. Bank, Berliner Handels-Ges.) and Price/Value.

Industrie-Papier.

Table with 2 columns: Item (e.g., Brauerei Königsb., do. Zwickl.) and Price/Value.

Opener Bergbau-Ges.

Table with 2 columns: Item (e.g., Wiener, do. Silberberg) and Price/Value.

Stamm- und Aktien-Gesellschaften.

Table with 2 columns: Item (e.g., Altona-Bier, Berlin-Märkische) and Price/Value.

Wahl-Liste.

Table with 2 columns: Item (e.g., Rhein-Neckar, do. Rhein-Neckar) and Price/Value.

Geld- und Obligationen.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin-Märk. III. Ser., do. V. Ser.) and Price/Value.

Berlin-Gewinnkarte.

Table with 2 columns: Item (e.g., do. do. I. Ser., do. do. II. Ser.) and Price/Value.

Course der. d. P. Bankf. v. 11. Jan.

Table with 2 columns: Item (e.g., P. Bankf. v. 11. Jan., do. do. 1876) and Price/Value.

Ein billiges Heilmittel.

Jedermann weiß, wie hartnäckig Entzündungen, Lungenentzündung oder ähnliche Affektionen in der Regel sind, wieviel Zeit deren Curirung gewöhnlich in Anspruch nimmt...

Depots in den meisten Apotheken; in Halle bei S. Sobinde am gros.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C.F. Asche's Bronchial Pastillen

Rothholz-Auction.

In meinen Garten fallen Mittwoch den 16. Januar Vormittags 10 Uhr eine Parthe Nistern, Birnen und Äpfeln...

Holz-Auction.

Wittwoch den 16. Januar Vormittags 10 Uhr sollen von der Domäne Eßköbzig in Anhalt 330 E. Ästler u. Heubel-Stiele...

Auction.

Montag den 14. Januar Vormittags 10 Uhr verleihe ich im Auftrag Böhrmeyer'sche & Co. in Göttingen...

Leinsiederei-Verkauf.

Eine der größten Leinsiedereien in Thüringen ist mit vollständigen Geräth- schaften...

Ein rentables Haus mit Hof und Keller.

Ein rentables Haus mit Hof und Keller, wenn möglich auch Laden, wird mit 1000 R. Anschlag in Halle oder Giebichenstein...

Ein Geschäftshaus am Markt neben „Stadt Zürich“.

Ein Geschäftshaus am Markt neben „Stadt Zürich“ ist zu verkaufen oder zu verpachten...

Bekanntmachung.

Eine Windmühle in guter Lage, mit neuem Wohnhaus, Scheune und sonstigem Zubehör...

Ein Haus in der Nähe des Bahnhofs.

Ein Haus in der Nähe des Bahnhofs, mit Waagen nach dem Vorzugszwinger...

Mühlen-Verkauf.

Meine hiesige Wassermühle im besten Stande u. unter gute mit ganzem Besatz...

Restaurations-Gesuch.

Ein restaurations-Gesuch wird zu pachten gesucht. Offerten unter N. 150 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Capitalien.

Jeder Söhle auf erste Hypotheken ver. lof. oder 1. April c. auszuliehen durch Karl Peril.

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Althee-Bonbon

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit

Gegen Husten

und Heiserkeit empfiehlt sich best. Mittel...

Theerapcapseln

den Gynociden an Brusttheil bei Handlung gleich...

Die Wollstoffe

besteht sich Rathhaus, 7 im Hof...

Syrup

verkauft sich...

G. Kunze.

30 Mark

Der Tischlermeister Ferdinand...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...

Verkauf.

Verkauf 1. April für herrschaftlichen Anschlag in Gasse: ein außerordentlich überreicher, gewandter Diener...